



RATHAUS- NACHRICHTEN

AUS DER VERWALTUNG DER STADT WIEN / BEILAGE DES NSG. WIEN

HERAUSGEGEBEN VOM GAUPRESSEAMT IN VERBINDUNG MIT DEM BÜRGERMEISTERAMT-NACHRICHTENSTELLE D. STADT WIEN
VERANTWORTLICH FÜR DEN GESAMTINHALT: GAUAMTSLEITER HELMUTH PETERSEN.
VERANTWÖRLICHER SCHRIFTLICHER LEITER: HANS MÜCKE, I. W. / WIEN, I. RATHAUS / RUF A 28-500, KLAPPEN 002, 263, 069.

Für den Inhalt verantwortlich: Adolf Reichert

Folge 159

Wien, 31. August 1942

Die Stadt Wien gedenkt des österreichischen Polarforschers

=====
Julius Ritter von Payer
=====

Anlässlich des hundertsten Geburtstages des österreichischen Polarforschers Julius von Payer am 1. September 1942 hat der Leiter des Kulturamtes der Stadt Wien Stadtrat Blaschke namens der Stadt Wien eine Kranzniederlegung am Ehrengrabe Ritter von Payers verfügt.

Julius Ritter von Payer wurde am 1. September 1842 in Teplitz-Schönau im Sudetengau geboren. Er ergriff die militärische Laufbahn und zeichnete sich bei Custozza aus. Später wurde er Professor an der Militärakademie und in der Folge in den Generalstab versetzt. In den Jahren 1869 und 1870 beteiligte er sich an der zweiten deutschen Nordpolexpedition nach Grönland. Von 1872 bis 1874 nahm er an der österreichisch-ungarischen Nordpolexpedition teil. Der Dampfer Tegetthoff, auf dem sich die Expedition befand, wurde bei Nowaja-Semlja vom Eis eingeschlossen. Die Teilnehmer brachten zwei Jahre im hohen Norden zu und unternahmen auf Hundeschlitten weite Forschungsfahrten, die sie bis nach dem Franz Josefs-Land führten (82. Breitengrad). Im Jahre 1874 kehrte die Expedition zurück, Payer trat aus dem Militärdienst aus und widmete sich in Frankfurt a.M., München und Paris ganz der Malerei. Neben seinen Polarforschungen hat er sich große Verdienste um die Erschließung des Ortlers erworben (Payerhütte im Ortlergebiet). Bekannt sind folgende Werke: "Ortler-Alpen", "Adamello-Alpen", "Die österreichisch-ungarische Nordpolexpedition". Julius Ritter von Payer starb am 30. August 1915 und wurde in dem von der Stadt Wien gewidmeten Ehrengrab auf dem Wiener Zentralfriedhof bestattet. Eine Gasse im 16. Wiener Gemeindebezirk wurde seinerzeit nach ihm benannt.

Vier Verordnungen für den Reichsgau Wien
=====

Im 32. Stück des Verordnungs- und Amtsblattes für den Reichsgau Wien, das am 29. August 1942 ausgegeben wurde, sind unter anderem folgende vier Verordnungen des Reichsstatthalters in Wien verlautbart: Hebammengebührenordnung für den Reichsgau Wien, vorübergehende Untersagung der Ausübung des Buschenschankes, Meldung ausländischer Arbeitskräfte und Wildbewirtschaftung.

Goldene Hochzeiten
=====

Aus Anlaß der goldenen Hochzeit wurden in der vergangenen Woche folgende Ehepaare von der Wiener Stadtverwaltung geehrt:

Franz und Katharina Böhler, 24., Laxenburg, Am Kanal 131, Carl Hermann und Therese Goethe, 18., Eckpergasse 6, Peter und Theresia Feitenhansl, 21., Zillingerstraße 10, Josef und Auguste Lintner, 16., Habichergasse 32, Johann und Marie Novak, 17., Bergsteiggasse 10, sowie Johann und Karoline Csár, 9., Schubertgasse 14.